



Sahin Görenekli, technischer Mitarbeiter am Blindenzentrum der Fachhochschule Gießen-Friedberg, hat das neue PC-System für die Universitätsbibliothek eingerichtet. Görenekli ist selbst stark sehbehindert. Bild: Docter

# Mit Braille-Tastatur schreiben und per Lautsprecher anhören

In UB steht ab sofort ein Computerarbeitsplatz für Blinde und Sehbehinderte zur Verfügung

GIESSEN (fod). Ein speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmter Computerarbeitsplatz soll ab sofort Blinden und Sehbehinderten das Arbeiten mit Büchern und anderen Medien in der Universitätsbibliothek (UB) wesentlich erleichtern. Gestern wurden die neuen Geräte, darunter ein Bildschirmlesegerät sowie ein Softwareprogramm zur Sprachausgabe, offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Möglich wurde die Kosten von etwa 17 000 Euro umfassende Neuanschaffung aus Mitteln des Hochschulbauförderungsgesetzes, mit denen zeitgleich eine Neuanschaffung aller Computerarbeitsplätze der UB erfolgte. Dank der Zusammenarbeit mit dem Zentrum für blinde und sehbehinderte Studierende (Bliz) der Fachhochschule Gießen-Friedberg (FH) sowie dem Hochschulrechenzentrum der Justus-Liebig-Universität (JLU) können sich Betroffene nun Bücher vorlesen oder Texte und Grafiken auf dem Bildschirm in unterschiedlicher Schriftgröße und Farbgebung darstellen lassen. Hierzu gehört

ebenso die Möglichkeit, elektronische Zeitschriften und Datenbanken über das Internet nutzen zu können. Eine direkt vor der Computer-Tastatur liegende kleinere Braille-Tastatur erlaubt es zudem Blinden und stark sehgeschädigten Personen, Texte per Hand selbst einzugeben. Damit andere Bibliotheksbenutzer durch die Sprachausgabe über die neben dem Monitor stehenden Lautsprecher nicht gestört werden, befindet sich der neue Computerarbeitsplatz in einem eigenen Raum im Bereich des Lesesaals im ersten Stock der Unibibliothek.

## An allen Tagen der Woche

Susanne Ramsbrock, zuständig für die EDV-Abteilung der UB, machte darauf aufmerksam, dass auch sehbehinderte Interessierte aus Gießen und Umgebung, die nicht der Uni angehören, die neuen Geräte benutzen dürfen. Und das kostenlos die ganze Woche über, wie die stellvertretende Leiterin der Unibibliothek, Ira Kasperowski, ergänzte.

Geöffnet ist die UB sieben Tage die Woche, jeweils von 8.30 bis 21 Uhr. Da der Raum aus Sicherheitsgründen bei

Nichtbenutzung abgeschlossen bleibe, so Kasperowski, müsse sich jeder zuerst an der Auskunft am Eingang der Bibliothek dafür anmelden und den Schlüssel abholen. Ein Zeitlimit gebe es bislang noch nicht, da man erst die Resonanz abwarten wolle. Für Computerneulinge und zur Einweisung der Handhabung des Bildschirmlesegerätes sowie der Sprachausgabe-Programme stehen zudem auf Wunsch studentische Hilfskräfte zur Verfügung. Eingerichtet wurde das auf dem modernsten Stand der Technik befindliche PC-System von Sahin Görenekli, der als technischer Mitarbeiter am Blindenzentrum der FH tätig und selbst stark sehbehindert ist. Neben der Behebung von technischen Problemen hat er seine Hilfe bei der Einweisung von Computerneulingen zugesagt.

Über die Neuanschaffung freute sich auch Ulrike Wittmann vom Büro für Studienberatung. Als Verantwortliche für die Betreuung behinderter Studierender betonte sie, dass ein solcher Arbeitsplatz zum Angebot jeder Bibliothek dazugehören sollte.

• Weitere Infos im Internet:  
[www.uni-giessen.de/ub/](http://www.uni-giessen.de/ub/)